

MIDEM Classical Award glänzte mit Sängerstars

Galakonzert in Cannes

Sie war der Star des Abends: Elina Garanca, die den Preis für die beste Sängerin des Jahres erhielt, gab mit der Habanera aus Bizets „Carmen“ eines ihrer derzeitigen Paradenstücke zum Besten. Doch auch Christian Gerhaher, als bester Sänger des Jahres geehrt, imponierte mit einer tiefgründigen und ebenso stimmungswaltigen Mahler-Interpretation, während Sandrine Piau ihren Auftritt krankheitsbedingt absagen musste. Für den emotionalen Höhepunkt vor dem bis auf den letzten Platz besetzten Auditorium im Palais des Festivals sorgte allerdings eine weitere Sängerin, ganz ohne dass sie dafür singen musste: Eine

sichtlich gerührte Mirella Freni nahm den tosenden Applaus eines stehenden Publikums und gleich auch den MIDEM Classical Award für ihr Lebenswerk in Empfang. Weitere Gäste in einem illustren Programm, das von James Jolly, Chefredakteur von „Gramophone“, und der bezaubernd-charmanten kanadischen Sängerin Marie-Nicole Lemieux moderiert wurde, waren die King's Singers und der mit dem Nachwuchspreis versehene spanische Klarinetist José Franch Ballester. Begleitet wurden die Künstler zum ersten Mal von der Sinfonietta Cracovia unter der Leitung von John Axelrod.

Das Galakonzert war der Höhepunkt eines monatelangen Auswahlprozesses, in dem eine international besetzte Jury, zu der auch FONO FORUM gehört, aus Hunderten von CDs die besten herausfiltern musste. Aus Anlass des 200. Geburtstages von Chopin gab es dabei zwei Spezialkategorien, die beste historische Chopin-Einspielung ging an Dinu Lipatti (EMI), während Nikolai Demidenko den Preis für seine aktuelle Interpretation der Préludes und der Sonate Nr. 3 (Onyx) erhielt. Den stimmungsvollen Schlusspunkt setzte der erst 14-jährige Pianist Jan Lisiecki, der das erste Klavierkonzert von Chopin interpretierte.

Fotos: Martin Hoffmeister



Heiß begehrt: die Trophäe des MIDEM Cannes Classical Award.



Strahlende Sieger: Mirella Freni flankiert von Sandrine Piau, Jan Lisiecki und der Moderatorin und Sängerin Marie-Nicole Lemieux (ganz links).

Gewinner:

**ALTE MUSIK**

Jérusalem, La Ville des deux Paix – La Paix Céleste et la Paix Terrestre; Figueras, La Capella Reial de Catalunya, Al-Darwish, Hesperion XXI, Savall; Alia Vox/HM

**BAROCKMUSIK**

Telemann, Brockes-Passion; Christensen, Teuscher, Chappuis u. a., RIAS-Kammerchor, Akademie für Alte Musik Berlin, Jacobs; Harmonia mundi

**VOKAL-RECITALS**

Händel, Between Heaven & Earth; Piau, Accademia Bizantina, Montanari; Naïve/Indigo

**CHORWERKE (und Aufnahme des Jahres)**

Zimmermann, Requiem für einen jungen Dichter; Barainsky, Pittman-Jennings, Lansmann u. a., Czech Philharmonic Choir Brno, Slovak Philharmonic Choir, EuropaChorAkademie, Eric Vloeimans Quintet, Holland Symfonia, Kontarsky; Cybele/Codæx



Oper

Schostakowitsch, Die Nase; Sulimsky, Tanovitski, Kravtsova u. a.; Mariinsky Orchestra and Chorus, Gergiev; Mariinsky/Note 1



SOLOINSTRUMENT

Paganini, 24 Capricci; Zehetmair; ECM/Universal



KAMMERMUSIK

Ravel, Debussy, Fauré, Streichquartette; Quatuor Ébène; Virgin/EMI



KONZERT

Beethoven; Klavierkonzerte, Brautigam, Norrköping Symphony Orchestra, Parrott; BIS/KC



SINFONISCHE WERKE

Mahler, Sinfonie Nr. 9; Bamberger Symphoniker, Nott; Tudor



ZEITGENÖSSISCHE MUSIK

Messiaen, Orchesterwerke; Muraro, Naef, EuropaChorAkademie, SWR-Sinfonieorchester Baden-Baden und Freiburg, Cambreling; Hänssler/Naxos



ERSTAUFNAHME

Rigel, Sinfonien; Concerto Köln; Berlin/Edel



HISTORISCHE AUFNAHMEN

Friedrich Gulda – The Early Recordings; Gulda, RIAS-Symphonie-Orchester Berlin, Markevitch; Audite/Edel



DVD: OPER / BALLETT

Tschaikowsky, Eugen Onegin; Kwiecien, Monogarova, Mamsirova u. a.; The Bolshoi Theatre Soloists, Chorus & Orchestra, Tcherniakov, Perlemutter; Bel Air/HM



DVD: KONZERTE

The King's Singers Live At The BBC Proms, Signum/Note 1



DVD: DOKUMENTATIONEN

Sergiu Celibidache: You Don't Do Anything – You Let It Evolve; Regie: Jan Schmidt-Garre; Arthaus/Naxos



Die King's Singers brachten das Publikum mit einer slapstickhaften Gesangseinlage zum Toben.



Jordi Savall bekam den Preis für sein musik-historisches Jerusalem-Projekt.



John Axelrod begleitete die Sängerin des Jahres, Elina Garanca.



Sandrine Piau sang zwar nicht, freute sich aber trotzdem über den Award.